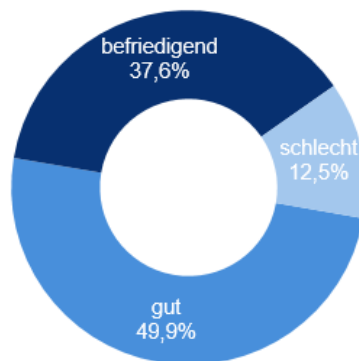


Konjunkturlage der rheinhessischen Handwerkswirtschaft im Herbst 2023

Die Handwerkskammer Rheinhessen, Mainz, hat bei ihrer repräsentativen Konjunkturumfrage Herbst 2023 die Handwerksbranchen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, das Kfz-Gewerbe, das Lebensmittel- und Gesundheitsgewerbe sowie die Dienstleistungshandwerke zu ihrer aktuellen und erwarteten Konjunkturlage bzw. -entwicklung befragt. Diese Befragungsergebnisse wie auch die über das Gesamthandwerk liegen nun vor.

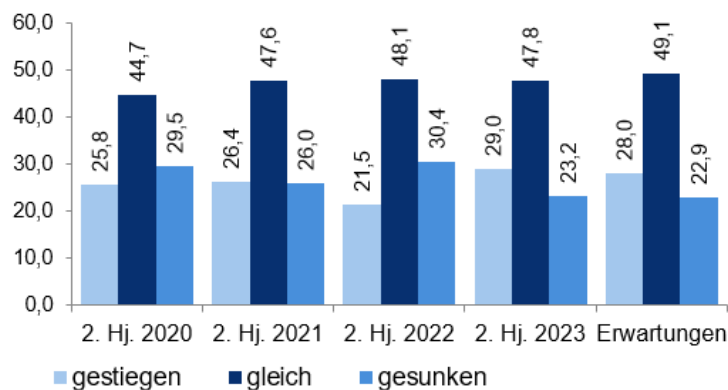
Geschäftslage



Die Geschäftslage der rheinhessischen Handwerksbetriebe erreicht in diesem Herbst ein gutes Niveau. Die Lage wird von 87,5% aller befragten Betriebe als gut bzw. befriedigend bezeichnet. Im Vergleich zu der Frühjahrsumfrage 2023 (87,9%) und der Herbstumfrage 2022 (84,4%) ist hier eine konstante Entwicklung ersichtlich. Unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist es erfreulich, dass die Hälfte der befragten Betriebe die Geschäftslage als gut einschätzt.

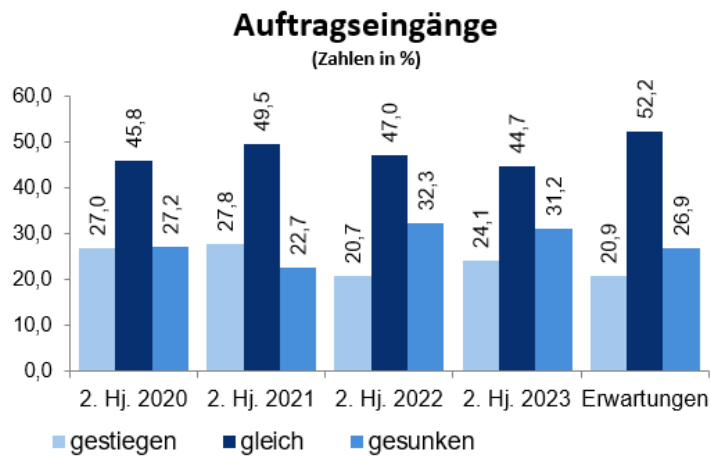
Umsatzentwicklung

(Zahlen in %)

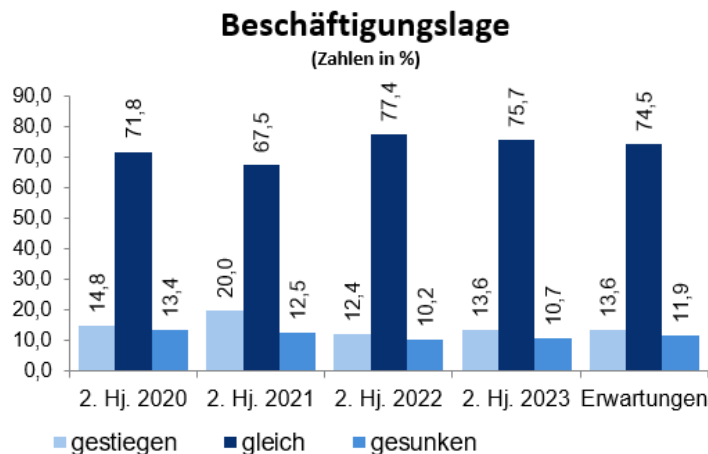


Die erzielten Umsätze in den letzten Monaten zeigen eine positive Tendenz. 29,0% der Betriebe berichten von steigenden Umsätzen, was den höchsten Wert seit 2019 bedeutet. Gleichzeitig verzeichnen 23,2% der befragten Betriebe sinkende Umsätze, was den niedrigsten Wert seit 2019 darstellt.

In den zu erwartenden Umsätzen wird tendenziell eine solide Erwartungshaltung der Handwerksbetriebe deutlich. 28,0% der befragten Betriebe rechnen in den nächsten Monaten mit steigenden Umsätzen und fast die Hälfte erwartet gleichbleibende Umsätze. 22,9% der Betriebe rechnen mit sinkenden Umsätzen.

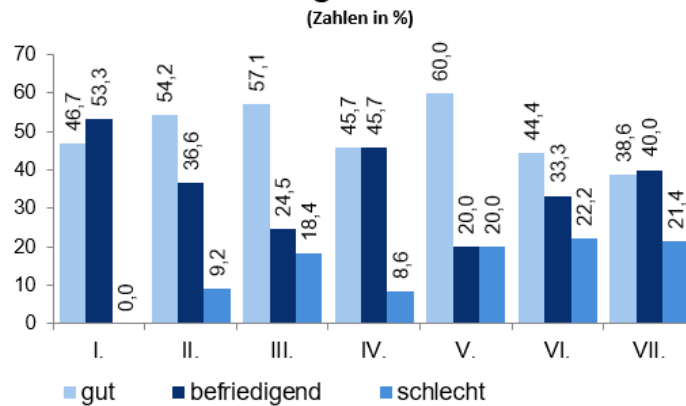


68,8% der befragten Betriebe verbuchen höhere oder gleichbleibende Auftragseingänge. Gleichzeitig haben 31,2% mit gesunkenen Auftragseingängen zu kämpfen. Die Erwartungen für die Auftragseingänge sind stabil. Über die Hälfte der befragten Betriebe rechnet mit einer gleich bleibenden Auftragslage. Wobei auch 26,9% der Betriebe mit zukünftig sinkenden Auftragseingängen rechnen. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt derzeit bei ca. 11 Wochen. Wobei dieser Wert abhängig vom Gewerbebereich ist.



Die Beschäftigungslage ist in der Handwerkswirtschaft weiterhin sehr beständig: 75,7% der Betriebe arbeiten mit gleich gebliebener Mitarbeiteranzahl, 13,6% haben Mitarbeiter eingestellt und in 10,7% der Betriebe wurde Personal reduziert. Soweit es möglich ist, versuchen die Handwerksbetriebe ihre Belegschaft zu halten: Für die nahe Zukunft planen 74,5% mit einer gleichbleibenden Mitarbeiteranzahl und 13,6% mit Neuanstellungen.

Geschäftslage nach Branchen



Unterschiedliche Konjunkturlagen in den einzelnen Handwerksbranchen

In den einzelnen Handwerksbranchen haben sich folgende **Geschäftsklimaindices** ergeben:

I. Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe ist auf einem sehr guten Niveau, jedoch mit einer negativen Tendenz im Gegensatz zu den vorherigen Umfragen. Die Bewertung einer guten Geschäftslage bei den Baubetrieben beträgt insgesamt 46,7% (Herbst 2022: 52,2%, Herbst 2021: 57,1%). Derzeit gehen weitere 53,3% der Baubetriebe von einer befriedigenden Geschäftslage aus. Fast drei Viertel der befragten Baubetriebe haben eine volle Betriebsauslastung. Der Auftragsbestand reicht für durchschnittlich ca. 16 Wochen. Nichtsdestotrotz befürchten 44,8% sinkende Auftragseingänge.

II. Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe erreicht die Stimmung weiterhin ein sehr gutes Niveau. 90,8% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima (Herbst 2022: 91,5%). Rund 9,2% der Betriebe rechnen in Zukunft mit einer schlechteren Geschäftslage. Bei 32,9% der Betriebe sind die Umsätze gegenüber dem Vorquartal gestiegen. 48,3% berichten von gleichbleibenden Umsätzen. Die Auftragsreichweite liegt bei durchschnittlich ca. 13 Wochen.

III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Das Geschäftsklima dieser Handwerke erreicht dieses Jahr ein gutes Niveau: 81,6% der Betriebe verzeichnen eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Ungefähr 45,0% der Betriebe verzeichnen eine volle Betriebsauslastung. 76,6% berichten von gestiegenen oder gleichbleibenden Umsätzen gegenüber dem Vorquartal. Andererseits befürchten 32,6% der Betriebe sinkende Auftragseingänge.

IV. Kraftfahrzeuggewerbe

Im Kfz-Gewerbe zeichnet sich bei der Geschäftsstimmung eine deutlich positive Tendenz ab. Im Gegensatz zum Herbst 2022 (80,5%) und Herbst 2021 (85,7%) registrieren 91,4% der befragten Betriebe eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage. Bei 28,1% der Betriebe sind Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorquartal zu verzeichnen. Die befragten Kfz-Betriebe versuchen eine stabile Beschäftigungslage zu gewährleisten: 78,4% planen eine gleichbleibende Beschäftigtenstruktur.

V. Lebensmittelgewerbe

Die Situation im Lebensmittelgewerbe befindet sich mit einer Einschätzung von 80,0% guter bzw. befriedigender Geschäftslage auf einem guten Niveau. 60,0% der Betriebe möchten die zukünftige Beschäftigtenzahl beibehalten. 50% der befragten Betriebe rechnen mit steigenden Einkaufspreisen. Bei 80,0% der Betriebe ist der Auftragseingang gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Jedoch ist bei 40,0% der Betriebe der Umsatz gegenüber dem Vorquartal gesunken.

VI. Gesundheitsgewerbe

Im Gesundheitsgewerbe erreicht die Stimmung ein solides Niveau: 77,7% der befragten Betriebe registrieren derzeit ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima. Verglichen mit dem Herbst 2022 (71,5%) zeichnet sich hier wieder eine positive Entwicklung ab. Bei 55,6% der Betriebe ist der Umsatz gegenüber dem Vorquartal gleichgeblieben. Es wird bei 22,2% mit sinkenden Auftragseingängen gerechnet. Dabei liegt die Auftragsreichweite bei ca. 4 Wochen.

VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe

Die personenbezogenen Dienstleistungen befinden sich auf einem soliden Niveau: 78,6% der Betriebe registrieren ein gutes bzw. befriedigendes Geschäftsklima und 21,4% der Betriebe schätzen ihre Geschäftslage als schlecht ein. Die Umsatzentwicklung ist gegenüber dem Vorquartal bei 32,3% der Betriebe gesunken. Auch die Betriebsauslastung ist bei ca. 67,3% der befragten Betriebe lediglich bis 70% gegeben. Jedoch rechnen 27,6% der Betriebe mit steigenden Auftragseingängen.

Ausgewählte Gewerbebezüge

- I. Bauhauptgewerbe
(Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer)
- II. Ausbaugewerbe
(Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Rollladen- und Sonnenschutztechniker)
- III. Handwerke für den gewerblichen Bedarf
(Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamerhersteller, Modellbauer)
- IV. Kraftfahrzeuggewerbe
(Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)
- V. Lebensmittelgewerbe
(Bäcker, Konditoren, Fleischer)
- VI. Gesundheitsgewerbe
(Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker)
- VII. Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe
(Friseur, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker)

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Rafaél Rivera
Unternehmensberater der Handwerkskammer Rheinhausen
Telefon: 06131/9992-274
E-Mail: r.rivera@hwk.de